

J a h r e s a b s c h l u s s

zum 31.12.2024

Lagerhaus Vöcklabruck-Gmunden
eGen

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA	EUR	EUR	in TEUR Vorjahr	in TEUR Vorjahr
		41.453.042,50		43.020
A. Anlagevermögen:		59.491,48		76
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	59.491,48		76	
II. Sachanlagen:		31.853.944,44		30.245
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	25.307.017,59		25.693	
(davon Grundwert)	12.060.187,51		12.060	
	733.347,06		851	
2. technische Anlagen und Maschinen				
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.563.143,97		3.507	
4. gel. Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.260.435,82		193	
III. Finanzanlagen:		9.529.606,58		12.699
3. Beteiligungen	9.493.582,26		12.664	
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	36.024,32		36	
		20.905.881,42		22.653
B. Umlaufvermögen:		12.463.413,51		13.445
I. Vorräte:				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	42.099,13		31	
2. unfertige Erzeugnisse	63.997,82		82	
3. fertige Erzeugnisse und Waren	12.357.316,56		13.332	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		8.254.481,19		8.932
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		1.062.500,00		1.050
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.973.620,67		6.951	
3. Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	663.611,11		380	
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.617.249,41		1.601	
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.062.500,00		1.050	
IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten		187.986,72		277
		67.529,66		111
C. Rechnungsabgrenzungsposten:				
		62.426.453,58		65.784
SUMME				

Bilanz zum 31. Dezember 2024

PASSIVA

	EUR	EUR	In TEUR Vorjahr	In TEUR Vorjahr
		25.481.695,33		30.383
A. Eigenkapital:		348.863,85		361
I. Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile:			543	
1. gezeichnet	527.040,00		-182	
2. abzüglich aushaftende, nicht eingefordert	-178.376,15			4.166
II. Kapitalrücklagen:		4.165.851,25	4.166	
1. gebundene	4.165.851,25			25.835
III. Gewinnrücklagen:			15.712	
2. satzungsmäßige Rücklage	15.733.004,00		10.123	
3. andere (freie) Rücklagen	5.222.745,76			21
IV. Bilanzgewinn:		11.430,47		198
B. Sonstige Einlagen und Investitionszuschüsse:		181.458,32	198	
2. Investitionszuschüsse				4.573
C. Rückstellungen:		4.137.129,15		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	1.587.856,26		1.737	
3. Steuerrückstellungen	979.464,23		1.020	
4. sonstige Rückstellungen	1.569.808,66		1.816	
		32.626.170,78		30.631
D. Verbindlichkeiten:		28.939.861,02		21.890
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr		5.768.529,94		8.641
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			23.694	
1. Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	25.271.391,85		15.054	
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	19.502.861,91		8.641	
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	5.768.529,94		341	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	588.090,34		341	
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	588.090,34			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.459.400,46		4.324	
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.459.400,46		4.324	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unter-nehmen, mit denen ein Beteiligungs-verhältnis besteht	3.657,28			
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.657,28			
7. sonstige Verbindlichkeiten	2.303.630,85		2.271	
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.385.851,03		2.271	
a) davon aus Steuern	1.079.460,42		1.118	
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.079.460,42		1.118	
b) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	273.503,77		271	
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	273.503,77		271	
SUMME		62.426.453,58		65.784

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Jänner 2024 bis zum 31. Dezember 2024

		EUR	EUR	Vorjahr in T EUR	Vorjahr in T EUR
1.	Umsatzerlöse		96.156.068,19		99.557
2.	+/- Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen		-17.818,75		-18
3.	+ andere aktivierte Eigenleistungen		43.638,63		80
4.	+ sonstige betriebliche Erträge		384.119,63		817
a.)	Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	62.041,66		7	
b.)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	53.828,00		193	
c.)	sonstige	268.249,97		617	
5.	- Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		-78.023.613,40		-81.247
a)	Materialaufwand	-78.023.613,40		-81.247	
6.	- Personalaufwand		-12.856.959,41		-12.508
a.)	Löhne und Gehälter	-9.913.086,71		-9.552	
	davon Löhne	-3.070.403,29		-2.809	
	davon Gehälter	-6.842.683,42		-6.742	
b.)	Soziale Aufwendungen	-2.943.892,70		-2.958	
aa)	davon Aufwendungen für Altersversorgung			30	
	Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-161.977,24		-277	
bb)	Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben, sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-2.886.668,60		-2.610	
7.	- Abschreibungen		-1.559.458,04		-1.524
a.)	auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.559.458,04		-1.524	
8.	- Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.612.802,79		-4.905
	davon Steuern	-103.844,50		-154	
9.	Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z1 bis 8)		-486.825,94		252
10.	+ Erträge aus Beteiligungen		342,93		258
11.	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		351,05		0
12.	+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		17.579,30		19
13.	+ Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		517,65		3
14.	- Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		-3.318.467,19		
a)	Abschreibungen	-3.184.000,00			
b)	Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	-132.467,19			
15.	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.144.505,42		-999
	davon betreffend verbundene Unternehmen	-151.046,13		-139	
16.	Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z10 bis 15)		-4.442.181,68		-718
17.	Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und Z 16)		-4.929.007,62		-467
18.	- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		40.438,09		47
	davon latente Steuern	40.438,09		4	
19.	Ergebnis nach Steuern		-4.888.569,53		-419
21.	Jahresfehlbetrag		-4.888.569,53		-419
23.	+ Auflösung von Gewinnrücklagen		4.900.000,00		440
	Jahresgewinn		11.430,47		21
26.	Bilanzgewinn		11.430,47		21



ANHANG

zum Jahresabschluss 2024

Lagerhaus Vöcklabruck-Gmunden eGen

Inhaltsverzeichnis:

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	2
B. Erläuterungen zur Bilanz	4
C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	7
D. Sonstige Angaben	9

Anlagen

1. Anlagenspiegel 2024
2. Entwicklung der Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln 2024
3. Darstellung der Forderungen 2024
4. Entwicklung der Rückstellungen 2024
5. Darstellung der Verbindlichkeiten 2024
6. Beteiligungen und Wertrechte 2024



A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss 2024 wurde nach den Vorschriften des UGB und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt. Es wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die in diesem oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

2. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear auf eine Nutzungsdauer von 3 bis 7 Jahren abgeschrieben. Der ausgewiesene Geschäfts-(Firmen)wert wird auf 7 Jahre abgeschrieben. Die gewählte Abschreibungsdauer begründet sich in der voraussichtlichen Nutzung dieses Vermögensgegenstandes.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauer und Abschreibungssätze berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssätze in %
Bauten	10 - 50	2 - 10
technische Anlagen und Maschinen	4 - 20	8 - 25
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 19	5 - 34

Von den Zugängen in der ersten Jahreshälfte des Geschäftsjahres wurde die volle, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wurde die halbe Jahresabschreibung verrechnet.



Über das Ausmaß der planmäßigen Abschreibung hinausgehende voraussichtliche dauernde Wertminderungen bei Anlagegegenständen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Geringwertige Vermögensgegenstände (bis EUR 1.000,00) wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und sind im Anlagespiegel als Zu- und Abgang ausgewiesen.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zu dem ihnen niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Wertpapiere und -rechte werden gem. § 204 Abs. 2 UGB bewertet, wobei auch bei nur vorübergehender Wertminderung auf den niedrigeren Wert zum Abschlussstichtag abgeschrieben wird.

Bei Wegfall der Gründe für eine Abschreibung erfolgt gemäß § 208 UGB eine Zuschreibung.

3. Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten nach dem FIFO-Verfahren oder zu Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis zum Bilanzstichtag.

Wertminderungen wegen langer Lagerdauer und/oder verminderter Verwendbarkeit werden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Auf eine verlustfreie Bewertung wird geachtet.

Bei Wegfall der Gründe für eine Abschreibung erfolgt gemäß § 208 UGB eine Zuschreibung.

4. Noch nicht abrechenbare Leistungen

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Diese beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten. Auf die Einbeziehung von sozialen Aufwendungen und Fremdkapitalzinsen (§ 203 Abs. 3 und 4 UGB) in die Bewertung wurde verzichtet.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt, soweit nicht im Einzelfall erkennbare Risiken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung einen niedrigeren Wertansatz bedingen.

Bei Wegfall der Gründe für eine Abschreibung erfolgt gemäß § 208 UGB eine Zuschreibung.

6. Rückstellungen

Rückstellung für Anwartschaften auf Abfertigungen, Pensionen und Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen



Die Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder wurden im Einklang mit der AFRAC-Stellungnahme 27 Personalrückstellungen (UGB) (Juni 2022) nach finanzmathematischen Grundsätzen berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehaltssteigerungen sowie Fluktuationsabschläge werden berücksichtigt.

Sämtliche Änderungen der oben genannten Personalrückstellungen, darunter auch der enthaltene Zinsaufwand, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand ausgewiesen.

Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken gem. § 211 Abs. 1 UGB mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

8. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens (immaterielles Vermögen, Sach- und Finanzanlagevermögen) und die Aufgliederung der Jahresabschreibung sowie der kumulierten Abschreibung nach einzelnen Posten ist im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt. Im Anlagenspiegel ist auch der Grundwert bei bebauten Grundstücken angeführt.

Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen liegen in folgendem Umfang vor:

Nutzungsverpflichtungen	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in TEUR
im Folgejahr	319.694,51	332
in den folgenden fünf Jahren	1.503.409,79	1.493

Bei den zum Finanzanlagevermögen gehörenden Finanzinstrumenten (gem. § 238 Abs. 1 Z 2 UGB) liegt der jeweilige Buchwert nicht über dem beizulegenden Zeitwert.

Die Entwicklung der Investitionszuschüsse ist in der Anlage (Anlage 2) gesondert dargestellt.



Die erforderlichen Angaben zu Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertrechten sind in der Anlage 6 ausgeführt.

Umlaufvermögen

Forderungen

Die Forderungen werden betreffend die wechselfähige Verbriefung und eventueller Pauschalwertberichtigungen im Forderungsspiegel (Anlage 3) gesondert dargestellt. Darin wird auch auf die weitere Zugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz verwiesen.

Eigenkapital

Der Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile hat sich um EUR -15.855 (Vorjahr: TEUR 9) vermindert.

Die Geschäftsanteile sind *bis auf einen Betrag von EUR 178.376,15* (Vorjahr: TEUR 182) voll eingezahlt.

Die Veränderung der Anzahl der Mitglieder, der Geschäftsanteile und der darauf entfallenden Nachschusspflicht stellt sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

	Anzahl der		Geschäftsanteilekapital	Nachschusspflicht
	Mitglieder	Geschäftsanteile		
Stand per 01.01.2024	3.050	36.193	542.895,00	542.895,00
Zugang	1	7	105,00	105,00
Abgang	108	1.064	15.960,00	15.960,00
Stand per 31.12.2024	2.943	35.136	527.040,00	527.040,00
davon aushaftend			178.376,15	
davon gekündigt	13	137		

Die Höhe eines Geschäftsanteiles beträgt EUR 15,00.

Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen ist in der Bilanzanlage (Anlage 4) dargestellt.

Personalarückstellungen

Als Rechnungszinssatz wird der Durchschnittszinssatz der vergangenen 7 Jahre entsprechend der Regelung in § 253 Abs. 2 dHGB herangezogen.



Annahmen der Berechnung der erwarteten Ansprüche	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Art der Berechnung	finanzmathematisch	finanzmathematisch
Ansammlungsverfahren	Teilwertverfahren	Teilwertverfahren
Rechnungszinssatz	1,69 % (VJ 1,4 %)	1,97 % (VJ 1,75 %)
Gehaltssteigerung	3,75 % (VJ 3,43 %)	3,75 % (VJ 3,43 %)
Pensionseintrittsalter ^[1] : Frauen / Männer	60/65	60/65
Fluktuationsabschlag	0 % (VJ 0 %)	8,8 % (VJ 8,8 %)

Passive latente Steuern

Die Steuerabgrenzung für passive latente Steuern resultiert aus Differenzen in:

- Sach- und Finanzanlagevermögen iZm der Auflösung von unversteuerten Rücklagen
- Aufwertungsbeträge von Grund und Boden

Die Steuerabgrenzung für aktive latente Steuern resultiert aus Differenzen in:

- Sachanlagevermögen iZm unterschiedlicher Nutzungsdauer
- Rückstellungen für Sozialkapital
- Sonstige langfristige Rückstellungen
- Aufwandsrückstellung
- Aktive Differenzen aus Beteiligungsunternehmen

Weiters wurden aus dem Titel der Aufwandsverteilung aktive latente Steuern angesetzt.

Vom Wahlrecht betreffend die Berücksichtigung von laufenden Verlusten zur Berechnung der latenten Steuern wurde nicht Gebrauch gemacht.

Die passiven latenten Steuern übersteigen die aktiven Differenzen, sodass sich per Saldo eine Steuerbelastung ergibt. Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf einem Steuersatz von 23 %.

Auf Basis des RÄG 2014 betragen die passiven latenten Steuern per 01.01.2024 EUR 1.019.902,32. Die latenten Steuern haben sich im Vergleich zu diesem Stichtag um EUR 40.438,09 vermindert und betragen per 31.12.2024 EUR 979.464,23.

^[1] Der Ansammlungszeitraum wird unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut Pensionsharmonisierungsgesetz (BGBl. I Nr. 142/2004) und des „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 832/1992; Bundesverfassungsgesetz über unterschiedliche Altersgrenzen von männlichen und weiblichen Sozialversicherten) ermittelt.

**Verbindlichkeiten**

Eine detaillierte Darstellung betreffend Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren und Art und Form der Besicherung der Verbindlichkeiten ist aus dem Verbindlichkeitspiegel (Anlage 5) ersichtlich.

In den "sonstigen Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in der Höhe von EUR 518.599,70 enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden (Vorjahr: TEUR 548).

Haftungsverhältnisse (§ 237 Abs. 1 Z 2 UGB)

Eventualverbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen, die nicht als Rückstellung oder Verbindlichkeit aufzunehmen waren, bestehen aus:

Zusammensetzung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Sonstige vertragliche Haftungsverhältnisse	29.178,12	28

In der außerordentlichen Generalversammlung der OÖ. Lagerhaus Beteiligungs eGen & Co OG am 11.12.2024 haben die Gesellschafter (somit auch die Lagerhausgenossenschaft Vöcklabruck-Gmunden eGen) beschlossen, an der Kapitalerhöhung der RWA Raiffeisen Ware Austria Handel und Vermögensverwaltung eGen im Jahr 2025 teilzunehmen. Von dieser Kapitalerhöhung entfallen auf die Lagerhaus Vöcklabruck-Gmunden eGen EUR 1.678.001,68.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt:

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Handelstätigkeit und Ware	94.171.425,71	97.396
Dienstleistungen	1.984.642,48	2.161
Gesamtumsatz	96.156.068,19	99.557

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Märkten	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Inland	95.783.933,85	99.515
Binnenland (EU)	372.134,34	42
Drittland	0,00	0



Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Position 6 b) sublit. aa) ausgewiesenen Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung der Position	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Aufwendungen für Abfertigungen	42.614,22	166
Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	119.363,02	111

Aufwendungen oder Erträge für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbar langfristig fällige Verpflichtungen

Im Posten 6a Löhne und Gehälter sind Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen in Höhe von EUR 2.009,40 (Vorjahr TEUR 42) enthalten.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer fielen im Geschäftsjahr 2024 Aufwendungen in Höhe von EUR 43.200,00 (Vorjahr: TEUR 42) für die Prüfung des Jahresabschlusses an.

**D. Sonstige Angaben****1. Zahl der Arbeitnehmer**

Die **durchschnittliche** Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten, beträgt (§ 239 Abs. 1 Z 1 UGB):

	Gesch. Jahr	Vorjahr
Arbeiter	80	77
Angestellte	153	164
Zusammen	233	241

2. Angaben zu Beteiligungen und zu verbundenen Unternehmen

Angaben über Beteiligungen und verbundene Unternehmen sowie Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter die Gesellschaft ist, werden in der Anlage 6 dargestellt.

3. Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Die im Geschäftsjahr 2024 getätigten Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Bezug auf Vorstandsmitglieder, leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer betragen EUR 161.977,24 (Vorjahr: TEUR 247).

Die Aufgliederung der Aufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer wurde unter Anwendung der Schutzklausel des § 242 Abs. 4 UGB unterlassen.

4. Mitglieder des Vorstandes:

Titel	Vorname	Name	Geb.Dat.	Funktion
	Andreas	Lidauer	09.09.1969	Obmann
	Johann	Schögl	10.08.1980	Obmann-Stellvertreter
	Peter	Hausjell	23.08.1984	Obmann-Stellvertreter
	Alois	Gramlinger	18.03.1968	Vorstandsmitglied
	Johannes	Hufnagl	03.04.1968	Vorstandsmitglied
DI	Maria	Lettner	06.02.1978	Vorstandsmitglied
Ing.	Helmut	Ortner	04.06.1976	Vorstandsmitglied
	Christian	Schmoller	07.12.1975	Vorstandsmitglied
	Martin	Schneebauer	31.01.1990	Vorstandsmitglied
	Johann	Secklehner	07.10.1965	Vorstandsmitglied
Ing.	Klaus	Wallner	18.06.1986	Vorstandsmitglied
	Josef	Wimroither	29.08.1964	Vorstandsmitglied
	Johann	Zieher	03.06.1971	Vorstandsmitglied

**5. Mitglieder des Aufsichtsrats:**

Titel	Vorname	Name	Funktion
	Johann	Riedler	Vorsitzender des Aufsichtsrates
	Josef	Rauchenzauner	Aufsichtsratsvorsitzender- Stellvertreter
	Franz	Haitzinger	Aufsichtsratsmitglied
	Andrea	Hauer	Aufsichtsratsmitglied
	Elfriede	Hemetsberger	Aufsichtsratsmitglied
Ing.	Johannes	Hochrainer	Aufsichtsratsmitglied
	Karin	Linortner	Aufsichtsratsmitglied
	Andreas	Mitterlehner	Aufsichtsratsmitglied
	Friedrich	Neubacher	Aufsichtsratsmitglied
	Maria	Pflügl	Aufsichtsratsmitglied
	Helmut	Radner	Aufsichtsratsmitglied
	Wolfgang	Raffelsberger	Aufsichtsratsmitglied
	Johannes	Rieger	Aufsichtsratsmitglied
	Gerhard	Schachermair	Aufsichtsratsmitglied
	Herbert	Stockinger	Aufsichtsratsmitglied
	Wolfgang	Sturm	Aufsichtsratsmitglied
	Friedrich	Windhager	Aufsichtsratsmitglied
	Robert	Windischbauer	Aufsichtsratsmitglied
	Johann	Eggl	Betriebsrat
	Johannes	Ensinger	Betriebsrat Vorsitzender
	Alfred	Hemetsberger	Betriebsrat
	Norbert	Ployer	Betriebsrat
	Andrea	Pürcher	Betriebsrat
	Bettina	Reiter-Licaj	Betriebsrat
	Susanne	Six	Betriebsrat
	Ludwig	Teufel	Betriebsrat

6. Weitere Angaben zu den Organen:

Der Vorstand hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von EUR 32.117,02 (Vorjahr TEUR 31) erhalten.

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von EUR 20.776,00 (Vorjahr TEUR 23) erhalten.

Bezüge an ehemalige Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates sind nicht angefallen.

7. Als Geschäftsführer im abgelaufenen Wirtschaftsjahr war bestellt:

Dir. Norbert Hochrainer



8. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

9. Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wird der Generalversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 11.430,47 der satzungsmäßigen Rücklage (Reservefonds) zuzuweisen.



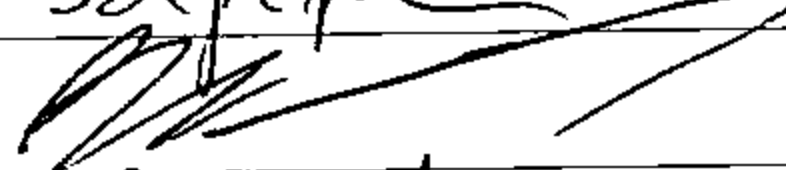
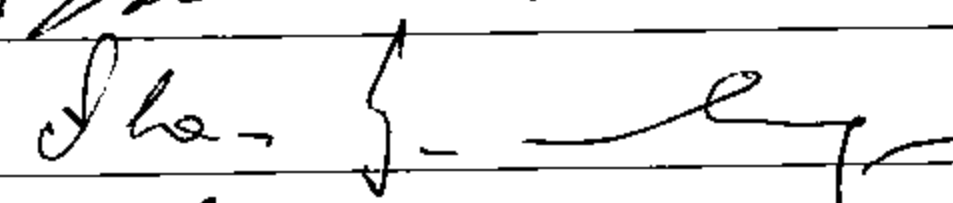
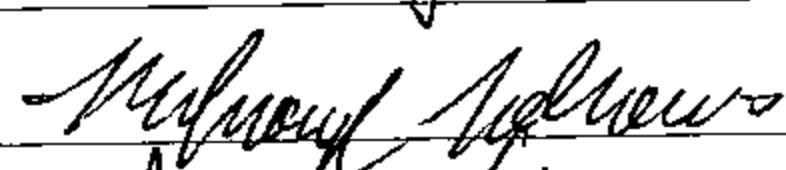

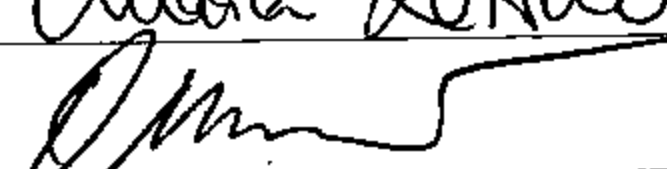
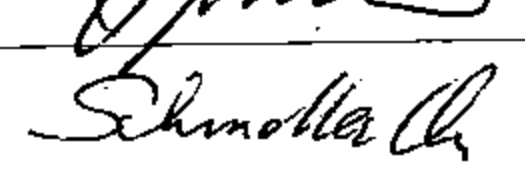
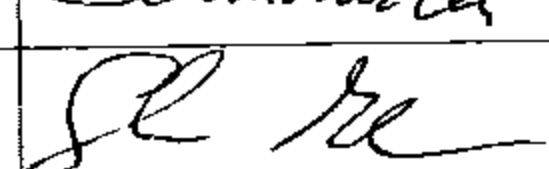
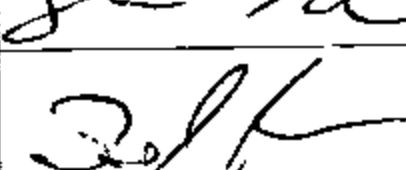
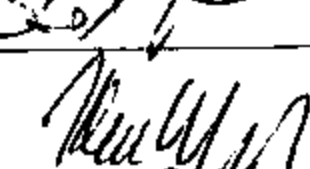

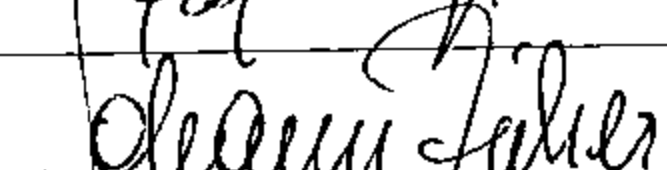


Dieser Jahresabschluss wurde am 09.07.2025 erstellt.

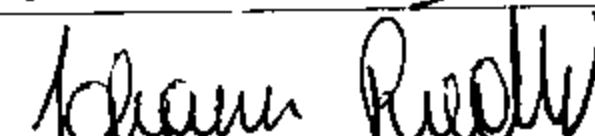
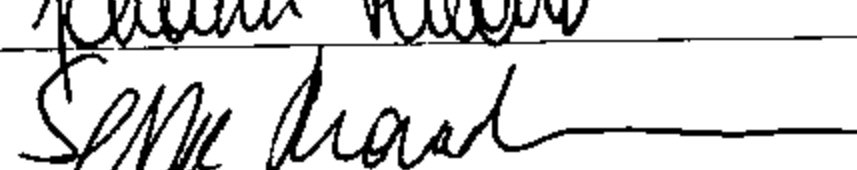


 Dir. Norbert Hochrainer

Er wurde im Sinne der Satzung in der Vorstandssitzung am 09.07.2025 behandelt und genehmigt:

Obmann	Andreas Lidauer	
Obm.-Stv.	Johann Schögl	
Obm.-Stv.	Peter Hausjell	
	Alois Gramlinger	
	Johannes Hufnagl	
	DI Maria Lettner	
	Ing. Helmut Ortner	
	Christian Schmoller	
	Martin Schneebauer	
	Johann Secklehner	
	Ing. Klaus Wallner	
	Josef Wimroither	
	Johann Zieher	

Er wurde im Sinne der Satzung am 09.07.2025 vom Aufsichtsrat behandelt und genehmigt:

Vors. d. AR	Johann Riedler	
Stv.	Josef Rauchenzauner	

Anlagevermögen 2024

Bilanzposition	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand 01.01.	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.	Stand 01.01.	Zugang (Abschreibung)	Zuschreibungen	Umbuchung	Abgang	Stand 31.12.	01.01.	31.12.
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile so wie daraus abgeleitete Lizenzen	234.638,73	15.815,38			250.454,08	158.807,04	32.181,57				190.862,61	75.837,69	59.491,48
2. Geschäftsfirmenwert													
3. geleistete Anzahlungen													
Summe immat. Vermögensgegenstände	234.638,73	15.815,38			250.454,08	158.807,04	32.181,57				190.862,61	75.837,69	59.491,48
II. Sachanlagen:													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten (einschl. auf fremdem Grund) davon Grundwert	42.186.090,73	535,77		317.724,07	42.484.350,57	16.472.623,48	704.709,50				17.177.332,98	25.692.467,25	25.007.017,39
2. technische Anlagen und Maschinen	12.058.652,84	535,77			12.060.188,41	0,00	0,00				0,00	12.058.651,74	12.050.187,51
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.546.393,36	4.500,00			3.550.893,36	2.695.639,95	121.906,35				2.817.548,30	850.753,41	733.347,06
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.871.321,73	757.275,39	292.141,35		12.396.455,77	6.363.910,60	700.880,82		291.279,42	6.773.311,80	3.507.411,13	3.563.143,97	
Summe Sachanlagen	190.428,84	2.384.731,05	292.141,35	-317.724,07	2.260.435,82	27.632.174,03	1.827.236,47		291.279,42	28.768.191,08	30.245.058,53	31.883.944,44	
III. Finanzanlagen:													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen													
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen													
3. Beteiligungen	12.896.346,95	13.800,32			12.890.147,27	202.565,01	3.184.000,00			3.386.585,01	12.683.781,34	9.483.582,26	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht													
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	43.358,92				43.358,92	7.953,25				7.335,60	35.506,67	36.024,32	
6. sonstige Ausleihungen													
Summe Finanzanlagen	12.940.705,87	13.800,32			12.933.607,19	210.418,26	3.184.000,00			3.393.900,61	12.899.288,81	9.529.608,58	
GESAMTSUMMEN:	70.921.586,26	3.176.657,88	292.141,35		73.806.086,90	27.901.393,33	4.743.458,04		291.279,42	32.353.054,30	43.020.186,93	41.453.042,50	

Entwicklung der Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln 2024

Bilanzposition	Ursprüngliche Zuschusshöhe	Stand 01.01.	Zuweisung	Verbrauch zur Deckung der direkten Abschreibungen	Auflösung zu abgegangenen Anlagen	Stand 31.12.
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen						
2. Geschäfts- (Firmen)wert						
3. Geleistete Anzahlungen						
Summe immaterielle Vermögensgegenstände						
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten (einschl. auf fremdem Grund) davon Grundwert	152.281,32	135.084,22		3.284,10		131.800,12
2. technische Anlagen und Maschinen	898,57	404,29		89,85		314,44
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	143.892,42	60.381,02		11.037,26		49.343,76
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau						
Summe Sachanlagen	297.072,31	195.869,53		14.411,21		181.458,32
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen						
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen						
3. Beteiligungen						
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens						
6. Ausleihungen						
Summe Finanzanlagen						
GESAMTSUMMEN	297.072,31	195.869,53		14.411,21		181.458,32

Fristigkeiten der Forderungen 2024

Bilanzposten	31. 12.	Restlaufzeit		davon wechselmäßig verbrieft	enthaltene Pauschalwert- berichtigung
		bis zu einem Jahr	mehr als ein Jahr		
1. aus Lieferungen und Leistungen Vorjahr	5.973.620,67	5.973.620,67			
davon Mitglieder Vorjahr	6.950.914,52	6.950.914,52			
2. gegenüber verbundene Unternehmen Vorjahr					
davon aus Lieferung und Leistung Vorjahr					
davon aus Steuern (Steuerumlage) Vorjahr					
3. gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht Vorjahr	663.611,11	663.611,11			
davon aus Lieferung und Leistung Vorjahr	379.845,18	379.845,18			
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände Vorjahr	1.617.249,41	554.749,41	1.062.500,00		
davon eingeforderte, aber noch nicht eingezahlte Beiträge von Gesellschaftern Vorjahr	1.600.865,68	550.865,68	1.050.000,00		
Gesamt: Vorjahr	8.254.481,19	7.191.981,19	1.062.500,00		
	8.931.625,38	7.881.625,38	1.050.000,00		

Entwicklung der Rückstellungen 2024

Bezeichnung	Unternehmensrechtlich				Steuerlich				+/- MWR-Rechnung
	Stand 1.1.	Zuweisung	Auflösung	Stand 31.12.	Stand 1.1.	Zuweisung	Auflösung	Stand 31.12.	
1. Abfertigungsrückstellung	1.737.237,96	0,00	149.381,70	1.587.856,26	1.076.734,19	0,00	46.280,00	1.030.454,19	-103.101,70
2. Pensionsrückstellung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Körperschaftsteuer	0,00			0,00				0,00	0,00
passive Steuerlatenz	1.019.902,32		40.438,09	979.464,23				0,00	-40.438,09
3. Steuerrückstellungen	1.019.902,32	0,00	40.438,09	979.464,23	0,00	0,00	0,00	0,00	-40.438,09
Rückstellung für Tantiemen, Prämien und Vergütungen an Mitarbeiter	43.875,00		43.875,00	0,00	43.875,00		43.875,00	0,00	0,00
sonst. Rückstellungen	292.613,85		220.007,27	72.606,58				0,00	-220.007,27
Rückstellungen für Verluste aus schwebenden Geschäften	3.300,00		3.300,00	0,00	3.300,00		3.300,00	0,00	0,00
Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube	529.891,23	4.777,03		534.668,26		4.777,03		534.668,26	0,00
Rückstellung für Dienstnehmerjubiläen	917.324,42	2.009,40		919.333,82		38.438,74		434.631,65	-36.429,34
Rückstellung für Revisionskosten	28.560,00	43.200,00	28.560,00	43.200,00	28.560,00	43.200,00	28.560,00	43.200,00	0,00
4. Sonstige Rückstellungen	1.815.564,50	49.986,43	285.742,27	1.569.808,66	1.001.819,14	86.415,77	75.735,00	1.012.499,91	-256.436,61
Summe Rückstellungen	4.572.704,78	49.986,43	485.562,06	4.137.129,15	2.078.553,33	86.415,77	122.015,00	2.042.954,10	-399.976,40
langfristige Rückstellungen	2.654.562,38	2.009,40	149.381,70	2.507.190,08	1.472.927,10	38.438,74	46.280,00	1.465.085,84	-139.531,04
kurzfristige Rückstellungen	1.918.142,40	47.977,03	336.180,36	1.629.939,07	605.626,23	47.977,03	75.735,00	577.868,26	-260.445,36

Darstellung der Verbindlichkeiten 2024

Bilanzposten	Restlaufzeit		davon Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	davon Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Gesamt- betrag 31. 12.	davon durch dingliche Sicherheiten besichert	Art und Form der Sicherheiten
	bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr					
1. gegenüber Kreditinstituten	19.502.861,91 15.053.885,15	5.768.529,94 8.640.508,83	3.524.999,99 6.080.853,46	2.243.529,95 2.559.655,37	25.271.391,85 23.694.393,98	10.000.000,00 10.000.000,00	Hypotheken
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	588.090,34 341.355,80				588.090,34 341.355,80		
3. aus Lieferungen und Leistungen	4.459.400,46 4.324.315,68				4.459.400,46 4.324.315,68		
davon Mitglieder							
4. aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel							
5. gegenüber verbund. Unternehmen							
davon aus Lieferung und Leistung							
davon aus Steuern (Steuerumlage)							
6. gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.657,28				3.657,28		
davon aus Lieferung und Leistung							
7. sonstige Verbindlichkeiten	2.385.851,03 2.270.614,73 1.079.460,42 1.117.845,37 273.503,77 271.087,21				2.385.851,03 2.270.614,73 1.079.460,42 1.117.845,37 273.503,77 271.087,21		
a) davon aus Steuern							
b) davon im Rahmen d. sozialen Sicherheit							
Gesamt	26.939.861,02 21.990.171,36	5.768.529,94 8.640.508,83	3.524.999,99 6.080.853,46	2.243.529,95 2.559.655,37	32.626.170,78 30.630.680,19	10.000.000,00 10.000.000,00	

Beteiligungen und Wertrechte 2024

	Buchwert	Nominale	Haftung	Haftungs- summe insgesamt	Erträge	Folgende Angaben sind f.d. Jahr:	Anteil am Kapital in %	gesamtes Eigenkapital in EUR	Jahresergebnis des Unternehmens
A) Anteile an verb. Unternehmen									
a) an Kapitalgesellschaften									
b) an Personengesellschaften									
c) an Genossenschaften									
B) Beteiligungen	9.483.882,26	12.611.224,85		41.198,00	342,93				
a) an Kapitalgesellschaften	2,00	5.355,21							
Lagerhaus Technik Center GmbH Kornelburg									
b) an Personengesellschaften	104.187,28	47.500,00							
Lagerhaus Bau-Service eGen & Co KG, Linz									
OO Lagerhaus Beteiligungs eGen & Co OG, Traun	8.353.770,84	12.537.770,84							
c) an Genossenschaften	21.950,46	14.540,00	1 -fach	29.080,00					
RWA Raiffeisen Ware Austria Handel u. Vermögensverwaltung eGen (40%)	6.736,88								
RWA Raiffeisen Ware Austria Handel u. Vermögensverwaltung Überzahlung eGen (80%)	6.935,00	6.059,00	1 -fach	12.118,00	342,93				
Lagerhaus Bau-Service eGen									
C) Wertrechte	36.024,32	645,62		5.082,54					
a) an Kapitalgesellschaften									
OO Lagerhaus Solidarität GmbH									
b) an Personengesellschaften									
c) an Genossenschaften	440,00	440,00	10 -fach	4.840,00					
Raiffeisenverband OO eGen	21,81	21,81	-fach	21,81					
Altengauer Raiffeisenbank	14,53	14,53	-fach	14,53					
Raiffeisenbank Attersee Nord	7,27	7,27	-fach	7,27					
Raiffeisenbank Attersee Süd	7,27	7,27	-fach	7,27					
Raiffeisenbank Region Schwabenstadt	14,53	14,53	-fach	14,53					
Raiffeisenbank Trnekkam-Lenzing	7,27	7,27	-fach	7,27					
Raiffeisenbank Gumpem	7,27	7,27	-fach	7,27					
Raiffeisenbank Frankenmarkt-Pöndorf	14,54	14,54	-fach	14,54					
Raiffeisenbank Region Vöcklabruck	92,67	92,67	-fach	92,67					
Raiffeisenbanken	16,48	16,48	2 -fach	55,38					
Volksbank									
Zwischensumme Wertrechte	645,62	645,62							
d) Wertpapiere	35.378,70				342,93				
Summe Anteile, Beteiligungen und Wertrechte	9.529.608,88	12.611.870,47			342,93				
Genossenschaftshaltungen				4.436,82					

LAGEBERICHT

2024

der

Lagerhaus Vöcklabruck-Gmunden eGen

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

1.1.1. Erläuterungen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen

Das volkswirtschaftliche Umfeld in Österreich:¹

Im Jahr 2024 hat sich die wirtschaftliche Abwärtsentwicklung Österreichs weiter fortgesetzt. Die Wirtschaftsleistung ist im Jahresdurchschnitt 2024 um 1,2 % zurückgegangen, nach einer Schrumpfung im Jahr 2023 von 1,0 %. Die lange Rezessionsphase in den Sektoren Industrie und Bauwirtschaft hält dabei weiter an. Österreich hat durch die hohen Kostensteigerungen bei Löhnen und Energie preisliche Wettbewerbsfähigkeit im länderübergreifenden Vergleich eingebüßt, was auch die Exportwirtschaft im Umfeld einer schwachen Euroraum-Industrie belastet. Die Lohnstückkosten Österreichs stiegen in den letzten zwei Jahren deutlich mehr als im Euroraum an. Seit der zweiten Jahreshälfte 2022 ist die Nachfrage nach Unternehmenskrediten rückläufig, was von den Kreditinstituten vordringlich mit einem geringeren Finanzierungsbedarf der Unternehmen für Anlageinvestitionen begründet wird. Der Wohnbau leidet ebenfalls stark unter der Konjunkturschwäche, hohen Baupreisen sowie ungünstigen Finanzierungsbedingungen. Die Novellierung der Kreditvergabeverordnung (KIM-VO) wird voraussichtlich erst 2026 positive Akzente für die Bauwirtschaft bringen. Der private Konsum hat sich im abgelaufenen Jahr in Österreich als Ergebnis der Verunsicherung der Konsumenten, trotz merklich steigender Realeinkommen, um nur rund 0,1 % erhöht.

Im globalen Vergleich hinkt Europa hinter den kräftig wachsenden USA sowie China nach. Die deutsche Wirtschaft als Österreichs wichtigster Partner hat 2024 ebenfalls leicht nachgegeben, wird 2025 voraussichtlich stagnieren und erst 2026 wieder Fahrt aufnehmen. Auch in den anderen europäischen Ländern erholt sich die Wirtschaft nur langsam. Die moderate Expansion der Weltwirtschaft dürfte sich 2025 und 2026 aber fortsetzen, was sich positiv auf den österreichischen Außenhandel auswirken sollte. Der österreichische Arbeitsmarkt zeigte sich im Jahr 2024 trotz konjunktureller Effekte robust, da die Unternehmen angesichts des Arbeitskräftemangels der Vorjahre die Beschäftigung gehalten haben. Die Arbeitslosenquote liegt 2024 bei 7,0 % und verbleibt bis 2026 nach einem zwischenzeitigen Anstieg ungefähr auf diesem Niveau.

Anders als noch vor wenigen Monaten angenommen, stehen die Zeichen aktuell für eine Konjunkturerholung in 2025 nicht allzu gut: In Österreich wird das reale Bruttoinlandsprodukt das dritte Jahr in Folge mit prognostizierten -0,1 bis -0,3 % schrumpfen, für Deutschland wird eine Stagnation erwartet. Erst für 2026 bestehen mit 1,5 % Wirtschaftswachstum in Deutschland und 1,2 % in Österreich deutliche Anzeichen einer Konjunkturverbesserung. Diese stützt sich auf eine Erholung der Industriekonjunktur im Euroraum, die den österreichischen Export ankurbeln sollte. Ein Rückgang der Finanzierungskosten dürfte das Investitionsklima verbessern. Ferner liegen gute Anzeichen für eine Aufhellung der Stimmung bei Konsumenten vor, die aufgrund der höheren Sparquoten seit der COVID-19-Pandemie über gute Reserven verfügen.

Die für Österreich wichtigsten Zentralbanken senkten seit Juli 2024 ihre Leitzinssätze, eine weitere Leitzinssenkung in den kommenden 6 Monaten ist nicht unwahrscheinlich. Der Zinskorridor in den USA beträgt nun 4,25 % bis 4,50 %, der Einlagensatz im Vereinigten Königreich 4,5 % und im Euro-Raum 2,5 %. Die etwas lockere Geldpolitik bremst die Konjunktur aber immer noch.

Über obigen Prognosen schwebt das Damoklesschwert der drohenden fiskal- und handelspolitischen Maßnahmen wie bspw. von den USA verhängte Importzölle sowie Eskalationen von Kriegen im Nahen Osten oder in der Ukraine. Außerdem können die noch unbekannt, aber notwendigen Haushaltskürzungen durch eine neue Bundesregierung den Aufschwung dämpfen.

Bei der VPI-Inflationsrate reduzierte sich der Wert im Jahresdurchschnitt von 7,8 % in 2023 auf 2,9 % in 2024. Hintergrund sind sinkende Energiepreise, aber auch geringere Preissteigerungen bei Lebensmitteln und Industriegütern. Für die nächsten Jahre wird mit einer weiter rückläufigen Inflationsrate von 2,7 % (2025) bzw. 2,1 % (2026) gerechnet.

Die wirtschaftliche Situation in der Region:

Das Wirtschaftsjahr 2024 war weiterhin geprägt von Unsicherheiten am Arbeitsmarkt, einer schrumpfenden Wirtschaft und der nach wie vor hohen Zinsbelastung für Kreditnehmer. Die wirtschaftliche Situation in der Region hat sich nach wie vor nicht erholt.

Die Nachfrage nach Dienstleistungen im Neubau blieb weiterhin sehr zurückhaltend und lag somit unter den Erwartungen. In der Althaussanierung hingegen war die Nachfrage – insbesondere nach Fenstertausch, thermischer Sanierung sowie neuen Heizsystemen – dank staatlicher Förderungen - gut.

Im Bereich der Konsumgüter konnten keine zufriedenstellenden Steigerungen erzielt werden. Bei den landwirtschaftlichen Erzeugnissen hingegen war die Nachfrage zufriedenstellend.

1.1.2. Geschäftsentwicklung

1.1.2.1. Entwicklung des Gesamtumsatzes

Die Entwicklung des Gesamtumsatzes im Geschäftsjahr 2024 zeigt folgendes Bild (in TEUR):

	<u>GJ 2023</u>	<u>GJ 2024</u>	<u>Veränderung</u>
Warengeschäft	88.923	85.603	-3.320
Werkstätten	5.610	5.333	- 277
Haustechnik	<u>5.086</u>	<u>5.246</u>	160
Gesamtumsatz	99.619	96.182	-3.437

Mit der Entwicklung des Gesamtumsatzes blieb die Genossenschaft hinter dem diesbezüglich gesetzten Unternehmensziel zurück.

1.1.2.2. Entwicklung des Umsatzes nach Warengruppen

Die Einzelsparten entwickelten sich umsatzmäßig im Jahr 2024 unterschiedlich. Während in den Sparten Konsumgüter, und Haustechnik nennenswerte Umsatzzuwächse erreicht wurden, wurde in den Sparten Agrar, Technik, Energie und Baustoffe jeweils ein Umsatzrückgang verzeichnet.

1.1.3. Geschäftsführung und Mitarbeiter

Die Geschäftsführung blieb im Jahr 2024 unverändert.

Der Personalstand der Genossenschaft verringerte sich im Jahresabstand bei 24 Neuzugängen und 27 Abgängen auf insgesamt 276 Dienstnehmer per 31.12.2024.

Ein besonderer Schwerpunkt wurde im Jahr 2024 in der Ausbildung der Mitarbeiter gesetzt. Dies kommt auch durch die Anzahl der Schulungstage und der Tage für Seminarbesuche zum Ausdruck.

1.1.4. Leistungen besonderer Art

- Agrar Info Veranstaltungen
- Kundenkarte

1.1.5. Besondere Ereignisse im Geschäftsjahr

Der im Jahr 2023 begonnen Um- bzw. Neubau Filiale Almtal wurde im Jahr 2024 fortgeführt.

Die Beteiligung an der OÖ. Lagerhaus Beteiligungs eGen & Co OG wurde im Geschäftsjahr 2024 um EUR 3.184.000,- auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

1.1.6. Erfüllung des Genossenschaftszweckes

Die Genossenschaft stellt im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten ihre Einrichtungen und Leistungen den Mitgliedern zur Verfügung. Weiters werden zugunsten der Mitglieder umfassende Beratungs-, Betreuungs- und Informationsdienstleistungen erbracht.

1.2. Bericht über Betriebsstätten

Die Lagerhaus Vöcklabruck-Gmunden eGen führte zum 31.12.2024 – neben der Zentrale in Redl-Zipf – an 13 Standorten eine Verkaufsstelle und an 4 Standorten eine Landmaschinenwerkstätte, sowie in Regau eine Haustechnikabteilung für Gas-Wasser und Heizungsinstallation. Die Anzahl der Verkaufsstellen blieb gleich, die der Werkstätten hat sich im Jahr 2024 mit Schließung Werkstatt St. Georgen verringert.

Die Investitionen der Genossenschaft betragen im Geschäftsjahr 2024 insgesamt TEUR 3.177, wobei TEUR 14 auf Finanzanlagen entfielen. Die Investitionen im Sachanlagenbereich betrafen im Wesentlichen den Neu- und Umbau Standort Almtal, Bürozubau Laakirchen und Neuinvestitionen im Fuhrpark, sowie Einrichtung von Verkaufsräumen, Büroeinrichtung, Leergutautomaten, Staubschnecke Silo Zipf und EDV Software.

Der im Jahr 2023 begonnene Neu- bzw. Umbau des Standortes Almtal wurde im Jahr 2024 noch nicht zur Gänze fertig gestellt.

Im Geschäftsjahr 2025 sind keine nennenswerten Investitionen vorgesehen.

1.3. Darstellung der Lage inkl. finanzieller Leistungsindikatoren

1.3.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich im Jahr 2024 um TEUR 3.358 oder 5,1 %.

Diesen Veränderungen liegen im Wesentlichen eine Verringerung des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 1.567 und eine Verringerung des Umlaufvermögens – insbesondere der Vorräte und der Forderungen – in Höhe von insgesamt TEUR 1.790 zugrunde.

1.3.1.1. Eigenkapital

Das erweiterte Eigenkapital verringerte sich im Jahr 2024 um TEUR 4.918 oder 16,1 % auf TEUR 25.663. Der Eigenkapitalanteil² beträgt 41,1 % des Gesamtkapitals und verringerte im Jahr 2024 um 5,4 %-Punkte

1.3.1.2. Fremdkapital

An Positionen des Fremdkapitals wurden zum 31.12.2024 insgesamt TEUR 36.763 ausgewiesen. Dies entspricht 58,9 % des Gesamtkapitals.

1.3.2. Ertragslage

Die Betriebserträge haben sich im Jahr 2024 nominell verringert. Dies ist im Wesentlichen auf den nominellen Rückgang des Rohertrages zurückzuführen.

Gleichzeitig erfuhren die Betriebsaufwendungen im Jahr 2024 nominell einen Anstieg.

Im Hinblick auf die Entwicklung der Relation der Betriebsaufwendungen zur Betriebsleistung hat sich die Kostensituation weiter verschlechtert.

Das Betriebsergebnis³ in Relation zur Betriebsleistung⁴ beträgt im Jahr 2024 -0,5. Der diesbezügliche Vorjahreswert liegt bei 0,3.

Das im Jahr 2024 erwirtschaftete Ergebnis vor Steuern (EVS) in der Höhe von TEUR -4.929 verringerte sich gegenüber dem Vorjahr und liegt damit auch unter der Zielvorgabe.

Mit dem erzielten Jahresergebnis konnte keine nominelle Eigenkapitalstärkung erreicht werden.

² Der Eigenkapitalanteil wird wie folgt ermittelt:
(Eigenkapital Investitionszuschüsse) / Bilanzsumme 31.12.2024 x 100

³ Betriebsergebnis lt. GuV 9

⁴ Betriebsleistung: Umsatzerlöse + Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen

1.3.3. Finanzlage

Gemäß AFRAC-Steilungnahme 36: Geldflussrechnung (UGB) (Juni 2020) gestaltet sich die Finanzlage wie folgt (Beträge in TEUR):

	2024	Vorjahr
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	+ 2.591	+ 1.096
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	- 3.096	-1.210
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	+ 416	+ 36

1.3.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Getreideanlieferung an die Lagerhaus Vöcklabruck-Gmunden eGen stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2024	Vorjahr
Getreideanlieferung	13.346 to	11.201 to

In der Getreidelagerung und -logistik sind die HACCP-Prinzipien maßgeblich für die Anforderungen an die technischen Einrichtungen sowie für die Ablaufgestaltung.

1.4. Besondere Vorgänge nach dem Geschäftsjahrsabschluss

Die ersten Monate des Geschäftsjahres 2025 waren weiterhin geprägt von einer anhaltend geringen Nachfrage im Bereich der Konsumgüter.

Trotz der Zinssenkung ist die Zurückhaltung der Kunden deutlich spürbar – vor allem aufgrund der anhaltenden Unsicherheit am Arbeitsmarkt.

Die landwirtschaftlichen Erzeugerpreise befinden sich aufgrund von Getreideimporten aus dem Ausland auf einem sehr niedrigen Niveau. Trotz der niedrigen Preise ist die Nachfrage nach Betriebsmitteln zufriedenstellend. Die landwirtschaftlichen Veredelungsbetriebe können derzeit gute Preise erzielen.

Die Auslastung unserer Dienstleistungsbetriebe ist aufgrund staatlicher Förderungen für unsere Kunden weiterhin zufriedenstellend.

Im Zuge einer Firmenschließung konnten wir die Gartenbaufirma „Kraftquelle Garten“ übernehmen.

In der außerordentlichen Generalversammlung der OÖ. Lagerhaus Beteiligungs eGen & Co OG am 11.12.2024 haben die Gesellschafter (somit auch die Lagerhausgenossenschaft Vöcklabruck-Gmunden eGen) beschlossen, an der Kapitalerhöhung der RWA Raiffeisen Ware Austria Handel und Vermögensverwaltung eGen im Jahr 2025 teilzunehmen. Von dieser Kapitalerhöhung entfallen auf die Lagerhaus Vöcklabruck-Gmunden eGen EUR 1.678.001,68.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

2.1. Voraussichtliche betriebliche Entwicklung

In einem von globalen Krisen geprägten Umfeld liegt die Zielsetzung in der Absicherung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Aufgrund der soliden Eigenkapitalausstattung der Lagerhaus Vöcklabruck-Gmunden eGen ist das Vertrauen der finanzierenden Banken gewährleistet, sodass die Liquidität in diesem schwierigen Umfeld gesichert ist.

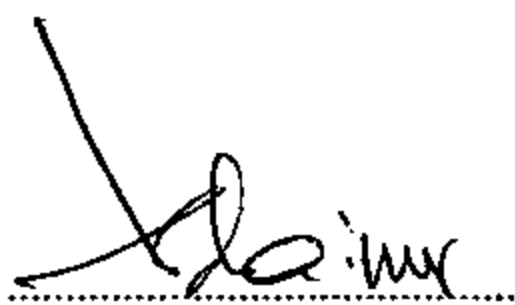
Hinsichtlich der Ertragslage liegt die mittelfristige Zielvorgabe in der Absicherung der Rohertragsspanne und in einer weiteren Verbesserung des Betriebskostensatzes. Damit soll die Ertragslage sukzessive verbessert werden.

Gestützt durch den bisherigen Geschäftsverlauf und die Entwicklung der Aufwandsgebarung erwarten wir für dieses Jahr ein insgesamt zufriedenstellendes Ergebnis im Rahmen der gesetzten Unternehmensziele.

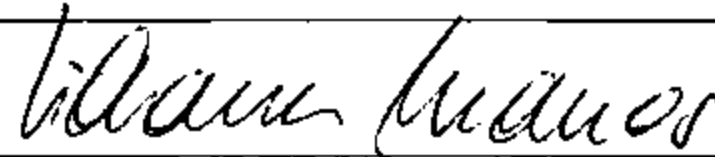


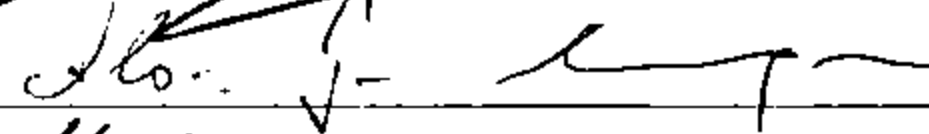

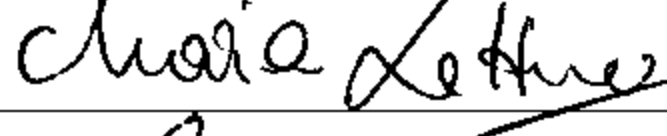


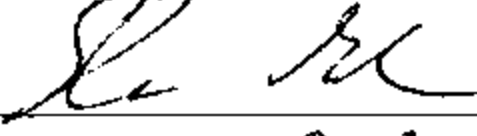

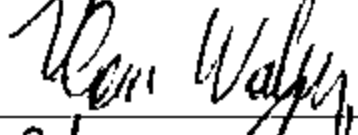


3. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Branchenbedingt gibt es keine relevanten Aktivitäten.

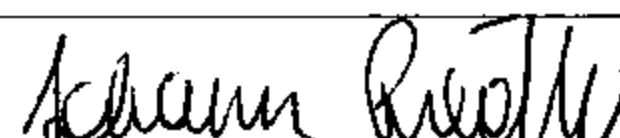
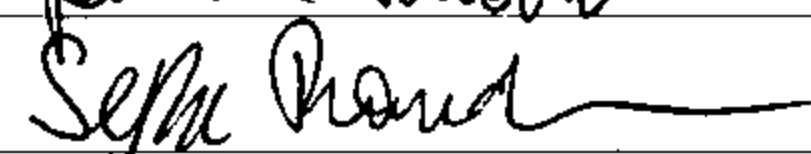
Dieser Lagebericht wurde am 09.07.2025 erstellt.


 Dir. Norbert Hochrainer

Er wurde im Sinne der Satzung in der Vorstandssitzung am 09.07.2025 behandelt und genehmigt:

Obmann	Andreas Lidauer	
Obm.-Stv.	Johann Schögl	
Obm.-Stv.	Peter Hausjell	
	Alois Gramlinger	
	Johannes Hufnagl	
	DI Maria Lettner	
	Ing. Helmut Ortner	
	Christian Schmoller	
	Martin Schneebauer	
	Johann Secklehner	
	Ing. Klaus Wallner	
	Josef Wimroither	
	Johann Zieher	

Er wurde im Sinne der Satzung am 09.07.2025 vom Aufsichtsrat behandelt und genehmigt:

Vors. d. AR	Johann Riedler	
Stv.	Josef Rauchenzauner	

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Ich habe den Jahresabschluss der Lagerhaus Vöcklabruck-Gmunden eGen, Regau, bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach meiner Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31.12.2024 sowie der Ertragslage der Genossenschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Ich habe meine Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Meine Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und ich habe meine sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Meine Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der mein Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, übe ich während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Ich identifiziere und beurteile die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, plane Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führe sie durch und erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Ich gewinne ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Genossenschaft abzugeben.
- Ich beurteile die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Ich ziehe Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich die Schlussfolgerung ziehe, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, in meinem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Genossenschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Ich beurteile die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Ich tausche mich mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Abschlussprüfung erkenne, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Ich habe meine Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

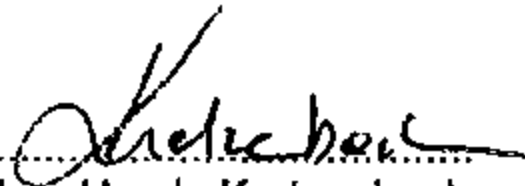
Urteil

Nach meiner Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Genossenschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Linz, 09.07.2025


.....
WP Mag. Ursula Kretzenbacher
Verbandsrevisorin

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit meinem Bestätigungsvermerk darf nur in der von mir bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.